

GZ: BMASGK-434.001/0107-VI/A/6/2018

Zur Veröffentlichung bestimmt

**17/7**

**Betreff:** Arbeitsmarktlage im Monat April 2018

## Vortrag an den Ministerrat

### Aktuelle Arbeitsmarktlage

Trotz des anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 308.859 vorge-merkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 75.627 Personen an Schulungsangeboten teil.

Ende April 2018 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -8,6% rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorge-merkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-7,1%).

Rückläufig ist insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -14,7%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -10,2%, Ausländerin-nen und Ausländer mit -4,7%, Männer mit -9,8% und Frauen mit -7,1%.

Auch die Arbeitslosigkeit älterer Personen ab 50 Jahren sinkt zum siebten Mal in Folge (-5,6%), nachdem zuvor seit April 2011 laufend Zuwächse zu verzeichnen waren.

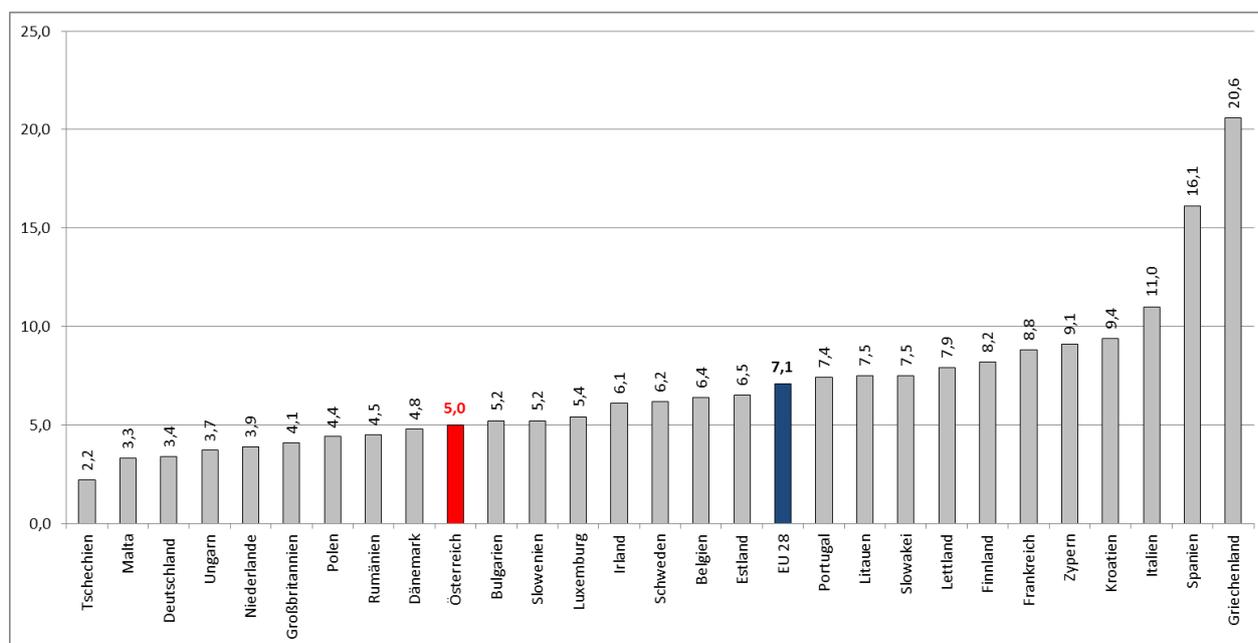
Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende April 2018 um +27,9% über dem Vorjah-reswert.

Während für rund 44% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Aus-bildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen nur in 35% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt. Bei den arbeitslosen Ausländern und Ausländerinnen weisen rund 61% maximal einen Pflichtschulabschluss auf.

Mit rund 3.694.000 bzw. +89.000 (+2,5%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im April 2018<sup>1</sup> mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> nimmt im Vergleich zum April 2017 um +91.000 (+2,6%) zu und liegt bei rund 3.613.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 5,0% (-0,8%-Punkte im Vergleich zum März 2017) liegt Österreich somit hinter der Tschechischen Republik (2,2% im März 2018), Malta (3,3% im März 2018), Deutschland (3,4% im März 2018), Ungarn (3,7% im Februar 2018, letztverfügbarer Wert), den Niederlanden (3,9% im März 2018), Großbritannien (4,1% im Januar 2018, letztverfügbarer Wert), Polen (4,4% im März 2018), Rumänien (4,5% im März 2018) und Dänemark (4,8% im März 2018) an der zehnten Stelle innerhalb der Europäischen Union.

**Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich<sup>3</sup>**



Mit 308.859 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -29.064 bzw. -8,6% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inclusive der 75.627 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 384.486 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende April 2017 rückläufig (-7,1% bzw. -29.197).

<sup>1</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: März 2018

<sup>3</sup> Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: März 2018

Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen Inländerinnen und Inländer mit -10,2%, Ausländerinnen und Ausländer mit -4,7%, Männer mit -9,8% und Frauen mit -7,1%, ältere Personen ab 50 Jahren (-5,6%) sowie gesundheitlich beeinträchtigte Personen<sup>4</sup> (-3,3%).

### **Ausländerarbeitslosigkeit**

Ende April 2018 sind 94.929 (-4,7% bzw. -4.697) Ausländerinnen und Ausländer und davon 13.822 (+8,9% bzw. +1.126) Asylberechtigte bzw. 2.548 (+2,0% bzw. +50) subsidiär Schutzberechtigte beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt<sup>5</sup>, 33.552 Ausländerinnen und Ausländer nehmen an Schulungsangeboten teil. Unter den ausländischen Schulungsteilnehmern befinden sich 12.769 (+12,8% bzw. +1.450) Asylberechtigte und 3.224 (+33,7% bzw. +812) subsidiär Schutzberechtigte. Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt rund 31% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten beträgt rund 5% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer, die in Wien vorgemerkt sind, beträgt rund 48% aller österreichweit Vorgemerkten mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Demgegenüber beträgt der Anteil der in Wien vorgemerkten Arbeitslosen (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) an der Gesamtarbeitslosigkeit rund 37%.

61% der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer verfügen höchstens über eine Pflichtschulbildung. Die Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten sind Teil der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländern und der Anteil an maximal Pflichtschulabsolventen beträgt knapp 67% (Asylberechtigte 65% und subsidiär Schutzberechtigte 79%).

Die durchschnittliche Verweildauer der ausländischen Arbeitslosen liegt mit 112 Tagen unter der Verweildauer der Inländerinnen und Inländer. Bei den arbeitslosen Asylberechtigten beträgt die Verweildauer 84 Tage und bei den subsidiär Schutzberechtigten durchschnittlich 70 Tage.

Die Zahl der langzeitarbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im April 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -1.427 bzw. -11,5% auf 10.929 gesunken (Asylberechtigte 1.029 bzw. -4,8%; subsidiär Schutzberechtigte 110 bzw. +0,9% gegenüber Ende April 2017).

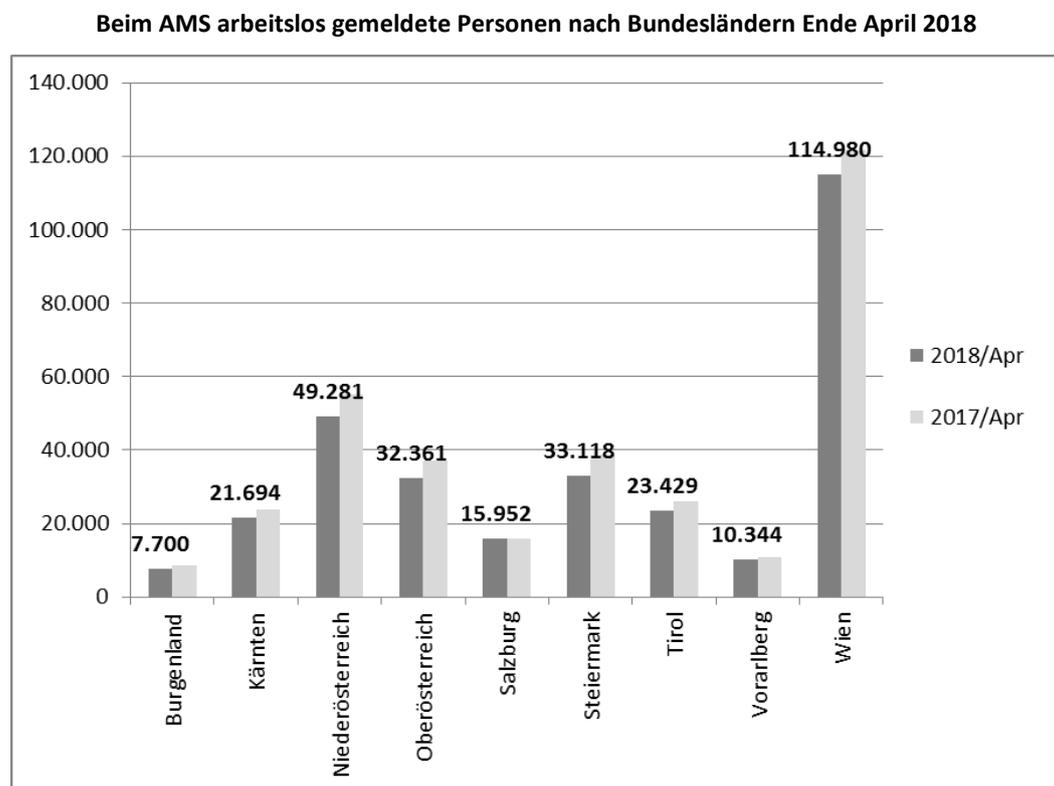
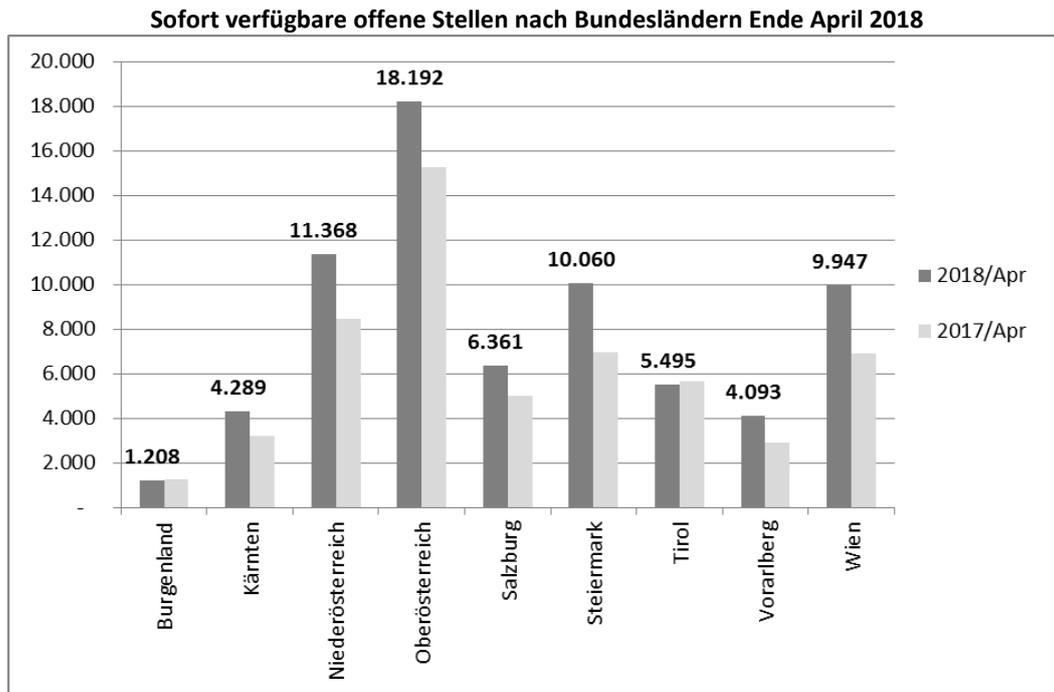
---

<sup>4</sup> Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

<sup>5</sup> Mit Status Arbeitslos oder in Schulung befindlich.

Die Zahl der jugendlichen ausländischen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) ist um -11,6% auf 8.615 rückläufig (Asylberechtigte 1.958 bzw. -10,5%; subsidiär Schutzberechtigte 759 bzw. -5,4% gegenüber Ende April 2017).

### Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften



Ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot ist insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen. Hingegen ist Angebot und Nachfrage nach Arbeitskräften in Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von rund 5 Arbeitslosen und sich in Schulung befindlichen Personen auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle.

### **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +27,9% (+15.483 auf 71.013) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in der Steiermark mit +44,6% bzw. +3.103 auf 10.060, in Wien mit +44,3% bzw. +3.054 auf 9.947 und in Vorarlberg mit +40,7% bzw. +1.183 auf 4.093 weit über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich hat sich der Bestand mit +34,7% bzw. +2.926 auf 11.368, in Kärnten mit +34,3% bzw. +1.096 auf 4.289, in Salzburg mit +27,2% bzw. +1.360 auf 6.361 und in Oberösterreich mit +19,3% bzw. +2.938 auf 18 erhöht. In Tirol mit -2,5% bzw. -142 auf 5.495 sowie im Burgenland mit -2,8% bzw. -35 auf 1.208 haben sich die Zahlen verringert.

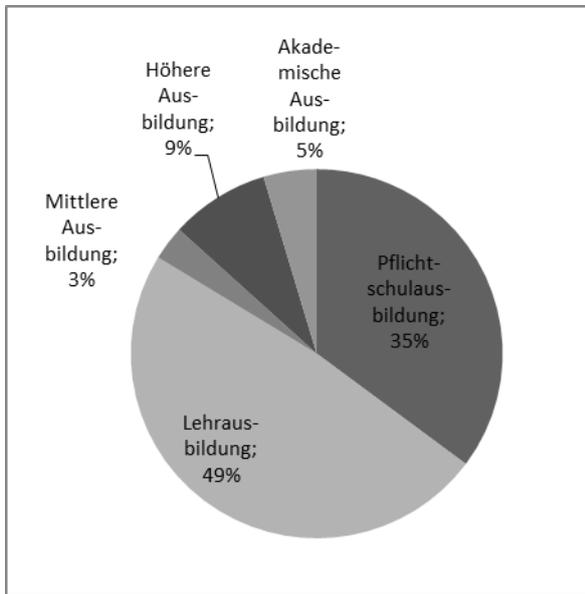
Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bauwesen mit +2.387 (+56,3% auf 6.625), im Gesundheits- und Sozialwesen mit +815 (+42,2% auf 2.747) und im Bereich der Herstellung von Waren mit +2.025 (+34,5% auf 7.889) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert sowie dem Durchschnitt. Auch im Handel mit +2.147 (+24,5% auf 10.916), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +3.397 (+24,0% auf 17.531), im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +557 (+21,7% auf 3.118) sowie im Tourismus mit +1.379 (+19,1% auf 8.609) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert.

### **Entwicklung in den Bundesländern**

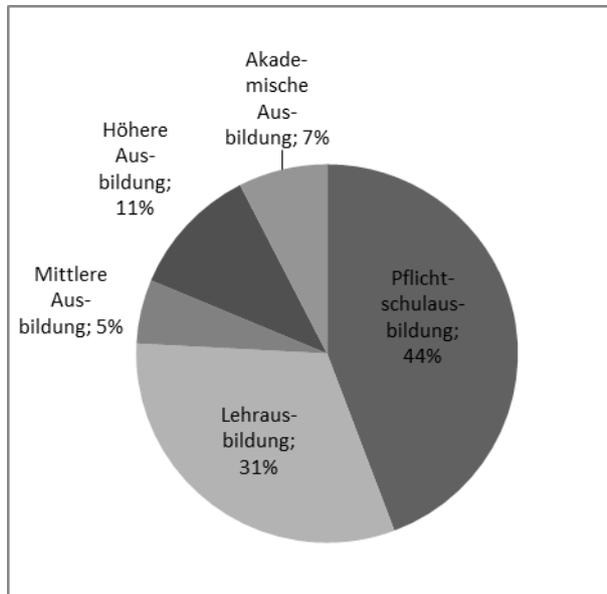
In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im April 2018 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen die Steiermark mit -14,2% (-5.496 auf 33.118), Oberösterreich mit -13,0% (-4.819 auf 32.361), Niederösterreich mit -10,9% (-6.049 auf 49.281), das Burgenland mit -9,8% (-833 auf 7.700), Tirol mit -9,7% (-2.510 auf 23.429) sowie Kärnten mit -8,7% (-2.072 auf 21.694). In Wien beträgt der Rückgang -5,5% (-6.750 auf 114.980), ebenso in Vorarlberg -3,8% (-412 auf 10.344) und in Salzburg -0,8% (-123 auf 15.952).

## Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage nach Ausbildungsniveau

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
<b>Pflichtschulabschluss</b>	35%	44%
<b>Lehrausbildung</b>	49%	31%
<b>Mittlere Ausbildung</b>	3%	5%
<b>Höhere Ausbildung</b>	9%	11%
<b>Akademische Ausbildung</b>	5%	7%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 35% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (49%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (44%), über eine Lehrausbildung verfügen knapp ein Drittel (31%).

Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 31%, von denen wiederum rund 61% lediglich eine Pflichtschulabschluss absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

### Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende April 2018 bei 129 Tagen und damit unter dem Wert von April 2017 (-3,4% bzw. -4 Tage).

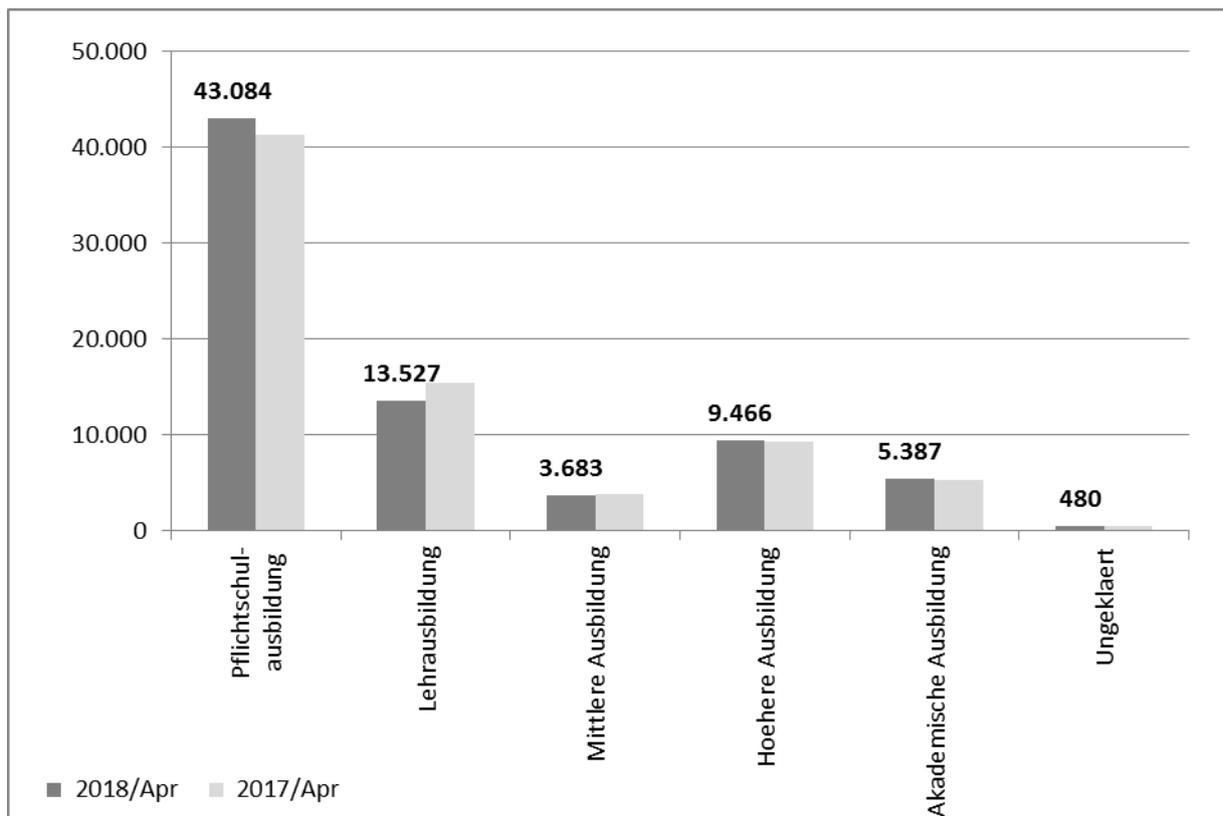
### Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im April 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -6.783 bzw. -11,4% auf 52.467 gesunken.

### Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende April 2018 besuchten 75.627 (-133 bzw. -0,2%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen 44% auf Ausländern und Ausländerinnen, von diesen sind wiederum 21% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

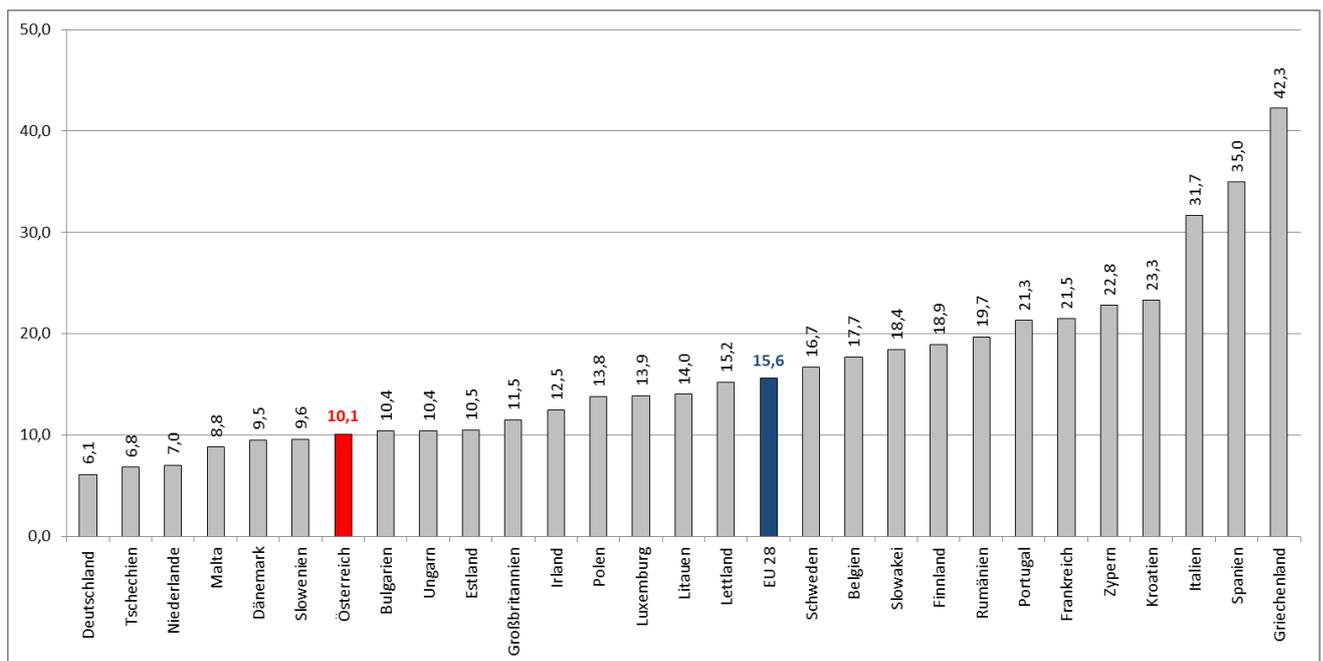


## Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende April 2018 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -14,7% (-5.476 auf 31.889) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -18,2% (-1.063 auf 4.763) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -14,0% (-4.413 auf 27.126).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im März 2018 lt. Eurostat bei 10,1% (-0,2%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,1% im März 2018), der Tschechischen Republik (6,8% im März 2018), den Niederlanden (7,0% im März 2018), Malta (8,8% im März 2018), Dänemark (9,5% im März 2018) und Slowenien (9,6% im März 2018) an der siebten Stelle innerhalb der EU.

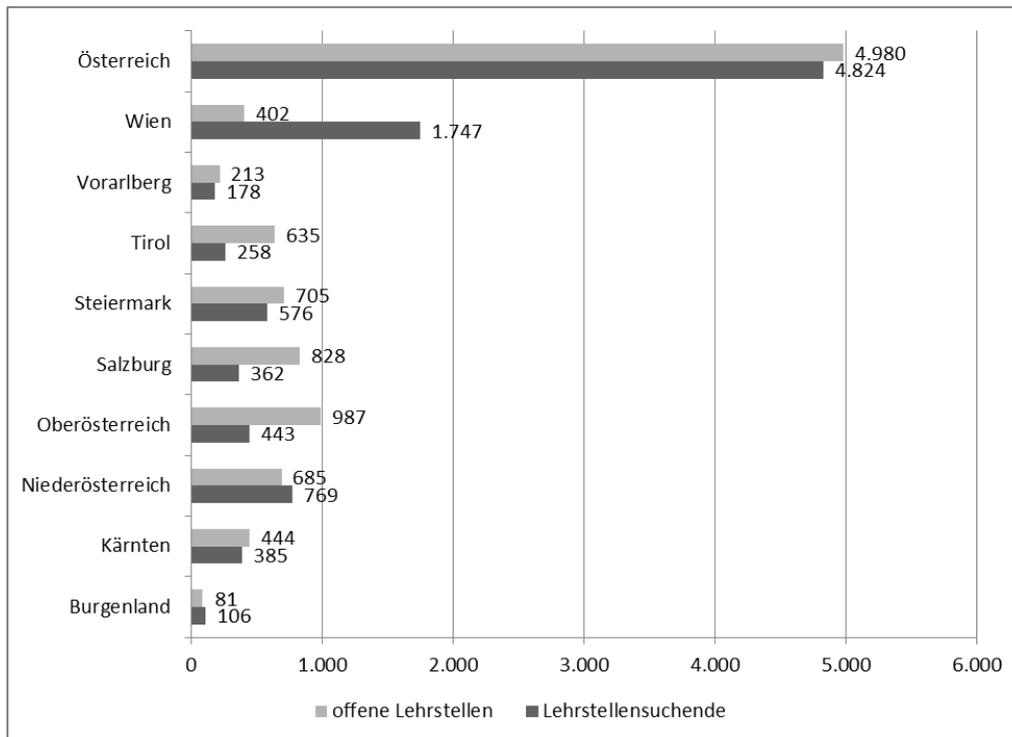
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich<sup>6</sup> - Jugendliche



<sup>6</sup> Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: März 2018

## Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende und offene, verfügbare Lehrstellen in den Bundesländern



Im April 2018 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 4.824 um -172 (-3,4%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +706 bzw. +16,5% auf 4.980 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im April 2018 bei 156 und damit um -878 unter dem Wert vom April 2017.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende April 2018 mit 29.072 in den Ausbildungsbetrieben um +3,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +0,4% auf 100.157 ansteigend.

### Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

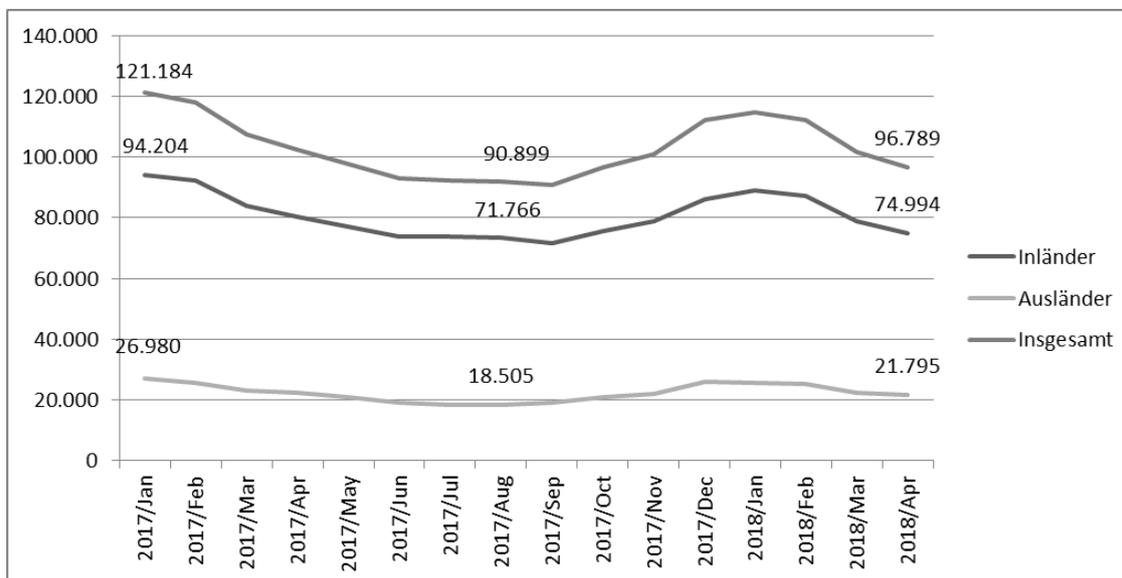
Das Arbeitskräfteangebot<sup>7</sup> steigt in der Altersgruppe 50+ (+4,7% bzw. rund +50.000) auch im April 2018 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten<sup>8</sup> (April 2018: +56.000 bzw. +5,9%). Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im April 2018 bei

<sup>7</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>8</sup> Prognose Sozialministerium

96.789 und ist, im Vergleich zum April 2017, mit -5.731 bzw. -5,6% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>9</sup> liegt mit 9,7% (-1,0%) unter dem Niveau des Vorjahres.

**Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren April 2018**



### Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im April 2018 bei 74.041 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit -1.349 (-1,8%) wie schon im Vormonat rückläufig. Stärker rückläufig ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen<sup>10</sup> (-425 bzw. -3,3%) auf 12.406.

### Arbeitslose nach Branchen

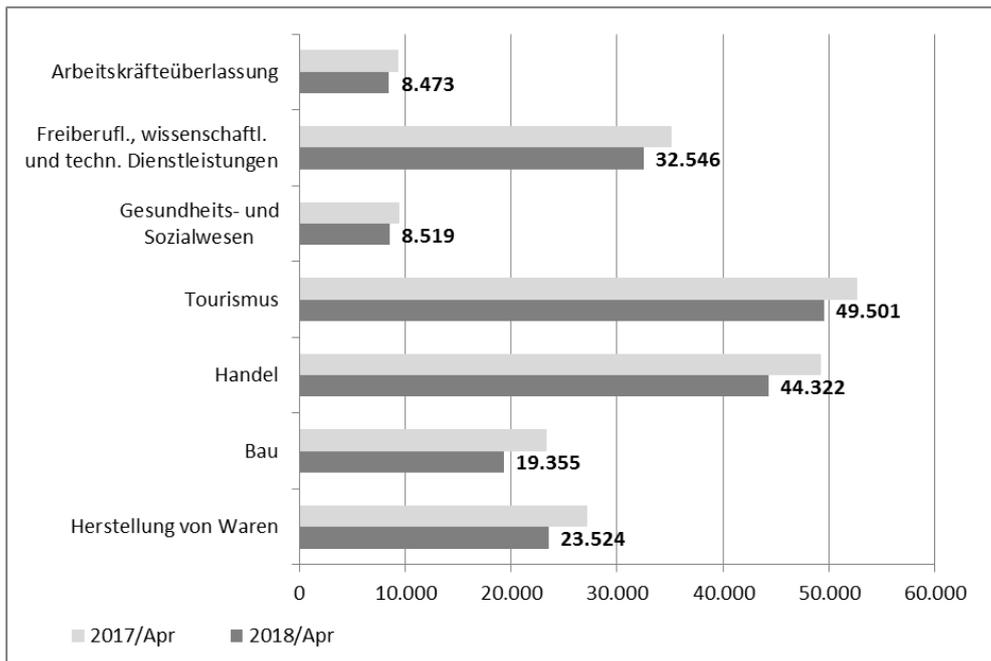
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im April 2018 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -17,1% (-3.989), im Bereich der Herstellung von Waren mit -13,6% (-3.706), im Handel mit -9,9% (-4.880) und im Gesundheits- und Sozialwesen<sup>11</sup> mit -9,5% (-889) zurück, wobei bei den von der konjunkturellen Entwicklung direkt betroffenen Branchen auch noch weitere mitbestimmende Faktoren zu berücksichtigen sind. Auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit -7,4% (-2.596) und im Tourismus mit -6,0% (-3.139) ist die Arbeitslosigkeit rückläufig.

<sup>9</sup> Prognose Sozialministerium

<sup>10</sup> Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

<sup>11</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

### Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



### Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung verringert sich um -0,3%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -4,3%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -7,1%, bei Personen mit Lehrausbildung um -9,8% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -15.390 bzw. -10,2% auf 136.189 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

### Kurzarbeit

Ende April 2018 sind rund 1.700 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 5 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 02. Mai 2018

Mag.<sup>a</sup> Beate Hartinger-Klein